

Aus dem Sitzungssaal vom 21.09.2023

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger äußert, dass die Fahrradreparaturstation am Bahnhof ist nicht mehr voll funktionsfähig ist und fragt daher an, wer für die Station zuständig ist, da die Luftpumpe nicht mehr funktioniert.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Gemeinde für die Wartung zuständig ist. Er gibt den Auftrag zur Reparatur an den Bauhof weiter.

Folgende Beschlüsse wurden in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 21.09.2023 gefasst:

TOP 2. Bebauungsplan „Mühläcker-Talaue“ hier: Vorstellung Bodengutachten und weiteres Vorgehen

Hinsichtlich eines Bodengutachtens für den Bebauungsplan „Mühläcker - Talaue“ wurde die Firma IBQ-Institut, Fellbach, als kostengünstigster Anbieter beauftragt.

Auf das beigefügte Gutachten wird verwiesen.

Der Untergrund im Bereich des Bebauungsplans ist demnach als unproblematisch einzustufen.

Somit kann das Kompetenzteam hinsichtlich der Ausgestaltung dieser freien Baufläche in Kürze einberufen, und das Verfahren zur Gestaltung in diesem Bereich begonnen werden.

Ein Gemeinderat wirft ein, dass das Kompetenzteam offen an die Fragestellung herangehen soll und die Fläche nicht ausschließlich nur zu einem einem fest bestimmten Zweck wie bspw. hinsichtlich einer Seniorenanlage.

Ein weiterer Gemeinderat merkt an, dass die Gemeinde zum Zweck der Nutzung im Bebauungsplan Vorgaben machen kann.

TOP 3. Fortführung des Ortsstraßensanierungskonzepts mit Instandsetzung der Wasser- und Abwasserleitungen hier: Sanierung Tannenweg – Submissionsergebnis und Vergabeabschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beschluss:

Die Arbeiten werden zum Angebotspreis in Höhe von 1.799.436,06 € an den günstigsten Anbieter, Fa. Hermann Fuchs Bauunternehmung GmbH, Ellwangen, vergeben.

**TOP 4. Bebauungsplan „GE Hirschäcker, 1. Erweiterung und 3. Änderung“
hier: Satzungsbeschluss**

Ohne weitere Beratung ergeht einstimmig der Beschluss:

1. Der Abwägung und Beschlussfassung über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. §74 Abs. 6 LBO i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB (Beteiligung der Öffentlichkeit) und § 4 Abs. 2 BauGB (Beteiligung der Behörden) eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt. Den formulierten Abwägungsvorschlägen wird zugestimmt.

2. Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 74 LBO

**TOP 5. Relaunch Website Gemeinde Fichtenberg und Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg
hier: Beschluss mit Auftragvergabe**

Nach kurzer Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Die Firma Hirsch & Wölfl wird beauftragt, den Relaunch der Website der Gemeinde Fichtenberg samt Microsite, Bürger App, Typo 3 Upgrade sowie Implementierung des Bürgerportals (OZG-Konform) vorzunehmen. In diesem Zuge erfolgt auch die Angleichung der Website der freiwilligen Feuerwehr Fichtenberg.

Die Gesamtkosten laut Angebot in Höhe von 34.260,10 € sind im Haushaltsplan für das Jahr 2024 entsprechend vorzusehen.

**TOP 6. Einführung Formularserver (OZG)
hier: Information und Bekanntgabe**

Der Vorsitzende stellt den Sachverhalt vor und verweist auf die Beratungsvorlage.

Für die Umsetzung des digitalen Rathauses bzw. des Onlinezugangsgesetzes (OZG) bedarf es sämtlicher online ausfüllbarer Formulare bezüglich der Dienstleistungen der Gemeinde.

Diese erforderlichen Formulare werden über die Komm.ONE mittels Formularserver bereitgestellt. Im laufenden Betrieb betragen die Kosten hierfür monatlich derzeit 68,24 € (818,89 €/Jahr).

Hinzu kommt eine einmalige Bereitstellungsgebühr in Höhe von 316,00 €

**TOP 7. Einführung ePayment für Formularserver (OZG)
hier: Information und Bekanntgabe**

Die Gemeinde Fichtenberg implementiert mit einem Relaunch ihrer Website das virtuelle Rathaus und ermöglicht damit der Einwohnerschaft einen OZG-Konformen Zugang zu den künftig digital angebotenen Dienstleistungen.

Um das Onlinezugangsgesetzes (OZG) vollumfänglich umzusetzen, ist die Bereitstellung eines E-Payments für den Formularserver erforderlich, damit die Dienstleistungen bereits direkt online von den

Nutzern bezahlt werden können.

Hierzu liegt ein Angebot der Komm.ONE, Stuttgart vor.

Einmalige Leistungen sind diesbezüglich

- | | |
|--|----------|
| - Einrichten eines Mandanten auf der E-Payment-Plattform | 990,00 € |
| - Einrichten eines Bewirtschafters auf der E-Payment-Plattform | 366,00 € |

Laufende Leistungen:

- | | |
|---|----------|
| - Nutzung von E-Payment.Basis pro Jahr: | 482,00 € |
| - Gebühr je Transaktion: | 0,16 € |

Zahlungsmöglichkeiten paypal und Kreditkarte sind für jeweils 976,00 € einmalige Einrichtungskosten optional zubuchbar.

**TOP 8. Einführung eMail-Verschlüsselung FTAPI (OZG)
hier: Information und Bekanntgabe**

Die Gemeinde Fichtenberg führt die Verschlüsselungssoftware FTAPI ein, damit künftig Mails und sensible Daten geschützt übermittelt werden können. Es handelt sich hierbei um eine Software, die in Outlook integriert wird und ohne zusätzlichen Aufwand intuitiv von den Anwendern bedient werden kann. Die Software bietet 4 Verschlüsselungsstufen, wovon Stufe 4 für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) erforderlich ist.

Da sich die Gemeinde für den praktikablen Weg über die Nutzung des Formularservers der KommONE entschieden hat, da dies für die Bürgerinnen und Bürger einfacher und niederschwelliger nutzbar ist als das komplexer zu bedienende Service BW-Portal, wird FTAPI als Rückkanal hinsichtlich des OZG (Onlinezugangsgesetz) genutzt.

Die Kosten hierfür sind für den laufenden Betrieb erforderlich und belaufen sich einmalig auf Kosten in Höhe von 849,50 €.

Die monatlichen Kosten betragen 322,00 € (bereits abzüglich eines Rabatts i.H.v. 35,78 € für Kunden der Komuna).

**TOP 9. E-Bike Ladestation am Bahnhof
Hier: Information und Beschlussfassung**

Nach kurzer Aussprache ergeht bei einer Enthaltung einstimmig der Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Stellung und Einrichtung einer kostenlosen E-Bike-Ladestation durch die Firma Green Move Solution GmbH zu.

Für die Gemeinde entstehen hierbei keine Kosten.

Die Gemeinde Fichtenberg stellt lediglich den Ladestrom zur Verfügung.

**TOP 10. Neubestellung der Gutachter für den gemeinsamen Gutachterausschuss
„Limpurger Land – Bühlertal“**

Nach kurzer Beratung ergeht einstimmig der Beschluss:

Für die Neubesetzung des Gutachterausschusses ab dem 01. Januar 2024 werden die amtierenden Gutachter Herrn Günter Grau, stellvertretender Vorsitzender, sowie Herrn Erich Bohner und Herrn Martin Schmidt für weitere 4 Jahre benannt.

**TOP 11. Einrichtung Notfalltreffpunkt in der Gemeindehalle Fichtenberg
Hier: Vergabe Notstromaggregat**

Es ergeht einstimmig der Beschluss:

Das Notstromaggregat für die Gemeindehalle wird an die Firma QP International GmbH - Katastrophenschutz-partner.de, 97074 Würzburg, zum Angebotspreis in Höhe von 17.088,40 EUR vergeben.

Weiterhin wird die Beschaffung des Notstromaggregats für die Pumpstation Erlenhof auf das Jahr 2023 vorgezogen und ebenfalls an die Firma QP International GmbH - Katastrophenschutz-partner.de, 97074 Würzburg, zum Angebotspreis in Höhe von 11.676,76 EUR abzüglich des zugesagten Rabatts in Höhe von 500,00 € (Endpreis: 11.676,76 €) vergeben.

TOP 12. Gutachterliche Stellungnahme Diebachstausee

Es ergeht einstimmig der Beschluss:

Der Diebachstausee wird ab der Badesaison 2024 entsprechend der Empfehlung des Gutachtens der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen als Badestelle betrieben, vorbehaltlich der Stellungnahme durch den gemeindlichen Versicherer. Stimmt der gemeindliche Versicherer der Maßnahme ebenfalls zu, kann die Umsetzung entsprechend erfolgen.

**TOP 13. Bericht von den Baustellen
Hier: Brückäcker/östliche Hauptstraße**

Der Vorsitzende berichtet vom Fortschritt der Baustelle Sanierung östliche Hauptstraße. Das Straßenbauamt wird in diesem Bereich eine neue Straßendecke aufbringen lassen.

Nach Absprache mit dem Leiter des Straßenbauamts werden die Kosten für die neue Straßendecke werden zunächst der Gemeinde in Rechnung gestellt. Im Nachgang stellt die Gemeinde dem Straßenbauamt des Landratsamts Schwäbisch Hall diesen Betrag zur Begleichung in Rechnung.

Ein Gemeinderat fragt an, ob man auf den Mittelstreifen auf der östlichen Hauptstraße künftig verzichten könne, da ein schöneres Innerortsbild seines Erachtens ohne diese Fahrbahnmarkierung gegeben wäre.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er dies mit der Straßenbauverwaltung des Landratsamts erörtern wird.

Eine Gemeinderätin fragt, ob man noch an das Mitfahrbänkchen denken würde?

Der Vorsitzende erklärt, dass das Mitfahrbänkle im Zuge dieser Sanierungsmaßnahme eingerichtet wird.

TOP 14. Bausachen

14.a. Neubau einer Landwirtschaftlichen Maschinenhalle, Flurstück 653/1, 650, Michelbächlestraße, Mittelrot, kein BBPL.

Es ergeht einstimmig der Beschluss:

Dem Baugesuch wird zugestimmt.

Der Vorsitzende bittet um Änderung der Tagesordnung bzw. Ergänzung eines weiteren Tagesordnungspunkts hinsichtlich der neu zu gestaltenden Spielplätze.

Diesem Wunsch wird seitens des Gemeinderats zugestimmt.

14.b. Neugestaltung Spielplätze

Es ergeht einstimmig der Beschluss:

Die Gemeinde Fichtenberg vergibt die erste Bestandsaufnahme der Spielplätze Mühläcker sowie Schelmenäcker/Diebach hinsichtlich Skizzierung der möglichen künftigen Ausgestaltungen und der daraus abzuleitenden Kostenschätzung bezüglich der Neugestaltungen an das Landschaftsarchitekturbüro Kern, 74219 Möckmühl, laut beiliegendem Angebot mit Stundensatz in Höhe von 80,00 €/Std.

TOP 15. Annahme von Spenden

Neue Spenden bis 11.09.2023 öffentliche Vorlage

Die eingegangenen Spenden liegen dem Gemeinderat in der Beratungsvorlage vor.

Es ergeht einstimmig der Beschluss:

Den eingegangenen Spenden wird zugestimmt.

TOP 16. Geschwindigkeitsmeßgeräte Mittelrot Ortsdurchfahrt

Die Anzeige der Geschwindigkeitsmessgeräte wurde geändert und zeigt nun bei Geschwindigkeiten über 70 km/h den Text „uffbasse“, bei Geschwindigkeiten zwischen 51 und 69 km/h den Text „Ebbes langsamer“ und bei eingehaltener Geschwindigkeit bis 50 km/h den Text „So isch guad“ an.

Auf die beiliegenden aktuellen Auswertungen der Geschwindigkeitsmessgeräte wird verwiesen. Die Geräte zeigen weiterhin ihre positive Beeinflussung der Verkehrsteilnehmer. Überwiegend wird vernünftig gefahren.

TOP 17. Bekanntgabe und Sonstiges

Brückentag 02.10.2023

Der Vorsitzende informiert, dass die Gemeindeverwaltung wie schon im vergangenen Jahr am Brückentag, den 02.10.2023 geschlossen bleibt. Es ist eine Notbesetzung im Rathaus an diesem Tag gegeben. Der Bauhof ist über die Notfall-Mobilnummer erreichbar.

Einwohnerversammlung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die diesjährige Einwohnerversammlung am 12.10.2023, 19:00 Uhr in der Gemeindhalle stattfindet.

Altes Schulhaus Mittelrot

Es wird informiert, dass der Umbau im alten Schulhaus Mittelrot nicht über das ELR zur Bezuschussung beantragt, sondern erneut, wie bei den Wohncontainern, über das Förderprogramm „Wohnraum für Flüchtlinge“ gefördert wird. Ein entsprechender Antrag seitens der Gemeindeverwaltung wird gestellt.

Digitalpakt Grund- und Werkrealschule

Hierzu ist der Verwaltung ein Zuwendungsbescheid in Höhe von 6.803,00 € zugegangen.

Pressetermin „Herzsicher im Landreis“ – Defibrillatoren im öffentlichen Raum

Der Vorsitzende führt aus, dass es einen offiziellen Pressetermin bezüglich der neuen Standorte für Defibrillatoren in Fichtenberg am 09.10.2023, 14:00 Uhr, Bahnhofsvorplatz, gibt.

Neben dem stellvertretenden Landrat werden auch die Sponsoren sowie ein Vertreter der Björn-Steiger-Stiftung und ggf. auch der Vostandsvorsitzende der Sparkasse Schäbisch Hall-Crailsheim erwartet.

Kindergarten – Neues Kindergartenjahr

Der Vorsitzende führt aus, dass der erste Elternabend im neuen Kindergartenjahr stattgefunden hat. Die Leitung wurde am 01.09.2023 an Frau Tanja Bach übertragen. Frau Bach hat einige Neuerungen zum neuen Kindergartenjahr im Rahmen des Elternabends den Eltern mitgeteilt. So auch beim Tagesablauf. Hier gibt es feste Zeitfenster wo in geschlossenen Gruppen gearbeitet wird und die Kinder somit mehr Bezug zu ihren Bezugserzieherinnen bekommen.

Die Neuerungen wurden seitens der Elternschaft durchweg positiv aufgenommen. Ein neuer Elternbeirat wurde gewählt.

Wasserrohrbruch im Langert

Der Vorsitzende führt aus, dass im Langert ein Wasserrohrbruch repariert werden muss, der sich direkt unter einem Pferdestall befindet. Warum die Wasserleitung seinerzeit unter dem Gebäude durchgeführt wurde ist nicht bekannt. Dies wäre unter heutigen Gesichtspunkten undenkbar. Vermutlich muss die Leitung entsprechend neu auf Kosten der Gemeinde verlegt werden.

Kanal im Michelbächle

Bürgermeister Glenk berichtet von einer Spülung des Abwasserkanals im Michelbächle. Wenn sich der Kanal mit festen Stoffen zusetzt, so muss dieser auf einer Länge von 200 Metern gespült werden. Dies ist aber nur unter Einsatz von Verlängerungen der Spüleinrichtungen möglich, die entsprechend kostspielig angemietet werden müssen.

Der Bauhof der Gemeinde wird daher in der Mitte des Kanals einen weiteren Schacht anbringen, damit die Standardausrüstung bei weiteren Kanalspülungen ausreichend ist.

TOP 18. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 21.09.2023 wurde einer Erhöhung des Stundensatzes für die Kräfte der Nachmittagsbetreuung. Es wurde der Einstellung einer neuen Kraft für die Hauptamtsleitung zugestimmt.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, geeigneten Bewerbern für den Bereich Kindergarten direkt eine Zusage aussprechen zu können ohne vorherigen Gemeinderatsbeschluss. Diese Verkürzung des Verfahrens macht die derzeitige Lage des Arbeitsmarktes erforderlich, damit potenziell geeignete Bewerber nicht wieder abspringen.

Weiterhin wurde die Übergabe der Kindergartenleitung von Frau Brenner auf Frau Bach zum neuen Kindergartenjahr ab 01.09.2023 beschlossen.

TOP 19. Gemeinderatsfragestunde

Geschwindigkeitsmessgerät Erlenhofer Straße

Eine Gemeinderätin bittet um Präsentation der Auswertung des Geschwindigkeitsmessgeräts, welches in der Erlenhofer Straße jüngst installiert war. Der Vorsitzende sagt, dass diese Auswertung für die kommende Sitzung im Oktober vorgesehen ist.

Werbetafel am Bahnhof

Ein Gemeinderat fragt an, wem die Werbetafel mit den regionalen Firmen am Bahnhof gehört. Dort sind viele Firmen noch drauf, die es bereits nicht mehr gibt. Dies sollte man bei nächster Gelegenheit einmal aktualisieren. Bürgermeister Glenk klärt dies ab und gibt das Ergebnis dann entsprechend weiter.

Aussegnungshalle Friedhof

Ein Gemeinderat fragt nach dem Sachstand hinsichtlich der Aussegnungshalle und den etwaigen Anbauten/Verbesserungen. Bürgermeister Glenk führt aus, dass die am Vortag in der Bauausschusssitzung besprochen wurde. Um die Gebührenkalkulation der Friedhofsgebühren nicht vorschnell in die Höhe schnellen zu lassen, soll zunächst eine Verbesserung der Windsituation vor Ort geprüft werden. Es ist eine Lösung mit Gartenzaunenlementen angedacht. Bevor man die Ausgabe hierfür tätigt, soll im Herbst/Winter 2023/2024 ein Probeversuch mit Hilfe von Bauzäunen und Windmaschinen stattfinden, damit herausgefunden werden kann, ob die Maßnahme überhaupt den erwünschten Effekt erzielt. Danach soll das weitere Vorgehen entschieden werden.

Schülerbeförderung Baustelle Hausen

Eine Gemeinderätin bemängelt die derzeitige Schülerbeförderung, die durch die Baustelle in Hausen nicht funktioniert, da viele ihre Anschlüsse verpassen und entsprechend mit stundenlanger Verspätung erst nach Hause kommen. Sie fragt an, ob es nicht möglich wäre den Bus wenigstens durch die Baustelle fahren zu lassen. Ihrer Ansicht nach könne dadurch die derzeitige Situation deutlich verbessert werden.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er sich diesbezüglich mit seinem Amtskollegen Keilhofer in Verbindung gesetzt hat. Dieser wird das Thema in der nächsten Baustellenbesprechung nochmals vorbringen. Momentan kann ein Passieren des Busses im Baustellenbereich aufgrund der Engstellen und der Quergräben nicht gewährt werden. Zumindest möchte man aber erreichen, dass sobald die Quergräben wieder geschlossen sind, wenigstens der Bus wieder fahren darf. Diesbezüglich bleiben die Beteiligten in Kontakt und versuchen in dieser Richtung einen gewissen Druck aufzubauen, damit die Freigabe für den Bus schnellstmöglich gegeben werden kann. Aufgrund der Erkrankung eines Baggerfahrers hat sich die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt Hausen von Oktober auf November verzögert.

Amphibienrinne beim Zugang zum Gelände Tennisclub

Ein Gemeinderat berichtet, dass seine Tochter mit einem Fuß in die offene Rinne gekommen ist und sich dabei leicht verletzt hat. Er bittet die Edelstahlabdeckungen - die außerhalb der Amphibienwanderzeit angebracht sein sollten - wieder zu installieren.

Der Vorsitzende dankt für den Hinweis und klärt diesbezüglich die Zuständigkeit ab und spricht die Verantwortlichen an, dass diese die Abdeckungen entsprechend wieder anbringen.

Sirenen

Ein Gemeinderat führt aus, dass er am bundesweiten Warntag die Sirene vom Rathaus bei sich zuhause nur sehr schwach wahrgenommen hat. Es gäbe einen neuen Fördertopf bei dem entsprechende Mittel bereit stünden um weitere Sirenen zu installieren. Er bittet die Gemeindeverwaltung erneut einen Antrag zu stellen.

Der Vorsitzende sagt zu, einen erneuten Antrag zu stellen.

Rückhaltebecken beim NORMA

Ein Gemeinderat fragt an, ob das Rückhaltebecken wieder gemäht wird. Im Winter dient es oftmals als Schlittschuhfläche. Da sollte das gemäht sein.

Ein weiterer Gemeinderat antwortet, dass dieses Rückhaltebecken regelmäßig im Herbst gemäht wird.

E-Auto-Ladestation Gemeindehalle

Ein Rat regt an, bei der EnBW nachzufragen, ob nicht eine E-Ladesäule für PKW bei der Gemeindehalle ein geeigneter Standort wäre?

Der Vorsitzende berichtet, dass die E-Ladesäule am Bahnhof nach Auskunft der EnBW keine Frequenzierung/Stromabnahme aufweist und er daher bei der EnBW nachgehakt hat, ob man diese Säule eventuell ins Umfeld des Rathauses verlegen könnte. In diesem Bereich wären auch viele Hotelgäste mit E-Autos und daher eine Stromabnahme eher gegeben. Diesbezüglich steht er mit der EnBW weiter in Kontakt. In diesem Zusammenhang wird er auch eine weitere E-Ladesäule für den Bereich der Gemeindehalle ansprechen. Im Zuschussprogramm werden solche Ladesäulen derzeit mit einem Betrag in Höhe von 1.500,00 € pro Säule bezuschusst. Die Gesamtkosten für eine Säule betragen ca. 10.000,00 €.

Ein weiterer Gemeinderat weist noch darauf hin, dass er damals schon den Standort am Rathaus für richtiger gehalten hat. Eine Umsetzung der Säule in den Bereich Rathaus würde er daher begrüßen, weil es auch seiner Meinung nach der richtige Schritt sei.

Photovoltaik auf Gebäude Kläranlage

Einer der Räte fragt an, ob das Thema Photovoltaik auf dem Gebäude des Abwasserzweckverbands im Rahmen der letzten Verbandsversammlung thematisiert wurde.

Der Vorsitzende antwortet, dass er das Thema angesprochen hat. In der Verbandsversammlung wurde berichtet, dass der Abwasserzweckverband bereits eine PV-Anlage auf dem Dach geprüft habe. Allerdings war dies aus statischen Gründen nicht möglich.

Derzeit wird daher geprüft, ob im Bereich um die Kläranlage eine Freiflächen-Photovoltaik möglich wäre.

Sobald sich hier weitere Kenntnisse ergeben wird **der Vorsitzende** das Gremium unterrichten.

Lichtraumprofil Eichhaldenweg

Ein Gemeinderat bittet darum, das Lichtraumprofil am Eichhaldenweg freizuschneiden und die Käferbäume zu entfernen. Eventuell sollte hierfür ein Aufruf im Amtsblatt erscheinen.

Der Vorsitzende führt aus, dass dies im vergangenen Jahr ein Lohnunternehmen durchgeführt hat. Er fragt beim Bauhof nach, in welchem Zeitraum diese Maßnahme für dieses Jahr geplant ist.

Ein weitere Frage kommt seitens des Gremiums in diesem Zusammenhang nach den eingeschränkten Lichtraumprofilen Michelbächle Richtung Kleehaus, am Dappach oder am Dammweg Richtung Seestüble auf.

Der Vorsitzende erklärt, dass das besagte Lohnunternehmen alle gemeindlichen Straßen und Wege freischneidet. Für alle anderen Lichtraumprofile sind dann die Eigentümer der Grundstücke selbst verantwortlich und werden seitens der Gemeinde angeschrieben und aufgefordert – falls das Lichtraumprofil nicht gegeben ist - das Lichtraumprofil wieder herzustellen.

Schotterweg vom Parkplatz Friedhof bis zur neuen Aussegnungshalle

Einer der Räte fragt an ob es nicht möglich wäre, den Weg vom Parkplatz bis zur neuen Aussegnungshalle entsprechend so herzustellen, dass dieser mit Rollatoren befahren werden kann.

Der Vorsitzende sagt zu, gemeinsam mit dem Bauhof verschiedene Lösungsansätze diesbezüglich auszuarbeiten.

Ein Gemeinderat gibt noch den Hinweis, dass man den Weg eventuell kostengünstig herstellen kann, wenn eine Baufirma - wie derzeit in der östlichen Hautstraße oder in der Brückäckersiedlung schon vor Ort ist und bereits Asphalt oder Wegearbeiten verrichtet. Dann könnte man ggf. entsprechende Synergien zur Kostenersparnis nutzen.